



Die Redaktion wünscht Hunden und Menschen



viel Spaß
und gute Unterhaltung
beim heutigen Treffen!



Hallo!

Rossi's Kolumne

So begrüßt Rossi in jedem Cockerboten seine Fans. Seine Kolumne hat schon fast Kultstatus in unserer Vereinszeitung, die seit letztem Herbst bisher dreimal erschienen ist. Unter meiner Federführung betreuen einige Mitglieder regelmäßig einige Rubriken. Andere Mitglieder schreiben aktuelle Berichte. So bemühen wir uns, neben frischen Hintergrundinformationen über unsere Arbeit (die Rettung von Cocker Spaniern aus Notlagen im In- und Ausland), Vereinsnachrichten und Erfahrungsberichten (so wie in dieser Ausgabe) auch regelmäßig Tipps zur Erziehung, zur Gesundheitsvorsorge, zum Spiel und zur Ernährung zu geben,

Informationsschrift der
Cocker-Rettung e.V.,
Veilchenstraße 46, 47167 Duisburg
02 03-51 04 72
martina@cockerrettung.de

bisher mitgewirkt haben

Ulrike Borchardt ((UB))
Karin Diehl (KD)
Ingrid Fränzen (IF)
Andrea Gramattke (AG)
Yasmine Grawert (YG)
Daniela Heinrich (DH)
Silke Hühren (SH)
Petra Hülstrunk (PH)
Martin Kleine (MK)
Karlheinz Weber
Kathrin Witt (KW)
verantwortlich:
Martina Will (MSW)

um ein interessantes, vielfältiges Angebot für unsere Leser zu erreichen.

Im letzten Heft beispielweise gab den anrührenden Bericht über drei Mallorca-Reisen, die eines unserer Vereinsmitglieder unternommen hatte, um einige unmittelbar vom Tod bedrohte Hundeschnellstmöglich nach Deutsch-



land in Sicherheit zu bringen. Inzwischen haben alle diese Hunde ein neues Zuhause gefunden!

Es gab Buchbesprechungen und – passend zum Wetter in diesem Jahr – Anleitungen auch für Spiele, die man mit dem Hund in der Wohnung spielen kann. Daneben haben wir erstmals Tipps für Urlaubsregionen weitergegeben, in denen ein ausreichendes Angebot an Ferienwohnungen und Unterhaltungsmöglichkeiten für Hund und Mensch vorhanden sind.

Leckeres und Gesundes für unsere Hunde bot BARF - Schlemmereien, gesund und lecker! an. Zwei Gedichte beleuchteten den Alltag der Hunde, deren Wesen wir mit Hilfe unserer Horoskope entschlüsseln konnten. Wie immer wurde Mitglieder unseres Forums vorgestellt und eine Bilanz der Vermittlungserfolge aufgestellt. Wir suchten für eine arme Hündin (erfolgreich) Paten.

Erstmals haben wir ein Preisrätsel veröffentlicht, das auf erstaunliche Resonanz traf.

MSW

Cocker-Treffen 2007



für alle Cocker-Freunde

offizieller Beginn/Begrüßung 11 Uhr

vormittags Wanderung, könnte nachmittags auch noch einmal stattfinden

Mittagessen 12 Uhr +/-

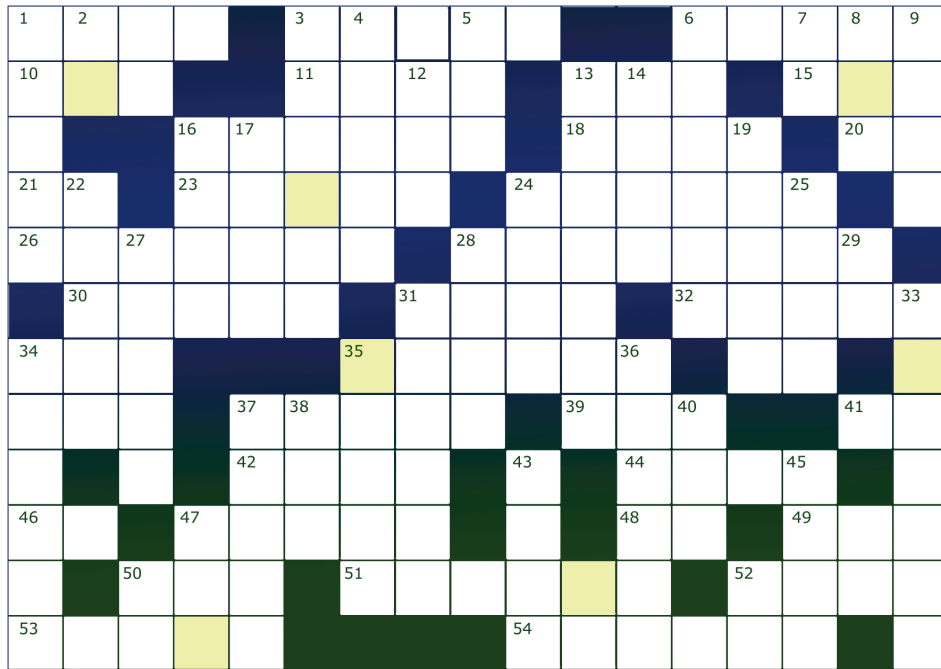
Cocker-Ächtschen ab 13 Uhr auf dem großen Platz nebenan

ab ca. 15 Uhr in lockerer Reihenfolge: Tombola, Preisverleihung usw.

offizielles Ende: 17 Uhr

Abends dann Programm nach Lust und Laune

Preisrätsel



Waagerecht

- 1 Strahlt etwas an, mit dem Zusatz „on“ hilft es gegen Flöhe.
- 5 Fragewort
- 6 Wichtiger Bestandteil im Tagesablauf eines Hundes
- 10 Es gibt einen im Norden und einen im Süden.
- 11 In Opern singt der Sänger oder die Sängerin so etwas allein.
- 13 Lebensenergie in der traditionellen chinesischen Medizin oder griechischer Buchstabe
- 15 Bei Rotkäppchen wurde sie zuerst gefressen.
- 16 In einen davon verliebte sich eine Flunder, in Tomatensauce sind sie in der Dose.
- 18 Da sind Finger dran, bei manchem Schreiner allerdings weniger.

- 20 Schweinkram
- 21 Unglücklicherweise gab es diese Organisation bis 1945.
- 23 Oben ist das nicht.
- 24 Lieben die meisten Hunde in Form von Seen oder Flüssen sehr.
- 26 Field, Clumber, Springer und noch mehr sind alle welche.
- 28 Gibt es hier nicht.
- 30 Dort sind Meerschweine und Lamas zu Hause.
- 31 Wird häufig so oft gebracht wie geworfen
- 32 Sprichwörtlich Haben viele von uns eine – in Echt sitzen sie auf dem Ast und singen.
- 34 Hunde sind eine bei Tieren, Kunst im Englischen eine andere.
- 35 Leider sind Menschen häufiger

so als Tiere.

- 37 Martin Luther meinte, auch Tiere haben eine.
- 39 Für den Franzosen der Osten, für den Lateiner das Ist
- 41 Zwischen Kontra und Bock sagt es der Skatspieler.
- 42 Hat in Rom eine große Kirche, in London auch.
- 44 Lieblingsplatz für viele Hunde
- 46 Der auf italienisch
- 47 Wenn er redet, muss er unbedingt die Wahrheit sagen.
- 48 Weder sie noch es
- 49 Abkürzung des Vereins „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“
- 50 Kurzer heftiger Windstoß
- 51 Blüht blau oder macht blau
- 52 Sauerstoff mit großem Loch
- 53 Verfasser
- 54 Der mit den Kugeln

zu tun hat

- 19 Hieb-Waffe
- 22 etwas außerhalb der Reihe, außergewöhnlich
- 24 Sie ist eine Kugel, und keine Scheibe
- 25 Spezialität von Gedichten
- 27 Einer kommt aus Tirol, einer wohnt bei Hasemuckelinen.
- 28 Manche ging durch Hundeeinwirkung zu Bruch.
- 29 Autokennzeichen von Remscheid
- 31 Freundlicher Ausdruck für Kläffen
- 33 Um den kümmert sich 49 waa-gerecht.
- 34 Mit der sollte man sich ins Bett legen.
- 35 Es gibt sie mit Arm oder Knie.
- 37 Wurf-Waffe
- 38 Französisches Wasser
- 40 Schreien die Fans nicht nur beim Fußball
- 43 Gönnen wir jedem, Hunden und Menschen
- 45 TA ohne Tier
- 47 Da leben viele unterschiedliche Tiere aus unterschiedlichen Ländern.
- 50 Unser Bote ohne Vokale
- 52 Englisch oder bzw. Sinnesorgan ohne Mitte

Senkrecht

- 1 Wünschen wir allen beim Cockertreffen.
- 2 Fluss in Italien, hinten beim Menschen
- 3 Hinterm Haus oder sonst wo erfreut er Mensch und Hund.
- 4 Luftgeist bei Shakespeare, wäscht nicht sauber, sondern rein
- 5 Kann man drauf laufen.
- 6 . . . in trüben Tagen ist man mit Hund nie.
- 7 . . . und nicht anders!!!
- 8 Nicht nur ein Fluss, sondern sogar ein Bad
- 9 Den dürfen Pflegestellen nie ändern!
- 12 Fließt links zur Donau hin.
- 13 „Titelheld“ des Cockerboten
- 14 Böses Gefühl
- 16 Sehen äußerst unterschiedlich aus: groß, klein, lang, kurz
- 17 Vorname einer bunthaarigen Moderatorin, deren Name etwas mit holländischen Maiglöckchen

Wenn Sie die Buchstaben auf den gelben Feldern in die richtige Reihenfolge bringen, erhalten Sie das Lösungswort unseres Preisrätsels.

Bitte schreiben Sie diesen Begriff und Ihren Namen auf eine Lösungskarte und werfen Sie sie am 4.8.2007 bis 18.00 Uhr in das Rätselglas am Infotisch der Cocker-Rettung e.V. Unter den Teilnehmern mit der richtigen Lösung wird ein Gutschein für ein Aquarell-Hundeportrait ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern der Cocker-Rettung e.V. und deren Familienangehörigen ist ausgeschlossen.

Seven

Erfahrungsbericht der Familie Hühren über die Integration Ihres Hundes

Wir sahen in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ den Cocker-Spaniel Rüden Seven, welcher aus einer französischen Massenzucht stammt. Die Beschreibung passte haargenau! Er sei sehr ängstlich, verhalte sich wie ein Steifftier und braucht viel Liebe und Geduld. Ebenso unentbehrlich ist das Vorhandensein eines Zweithundes, der ihm souverän ein richtiges Hundeleben vorlebt.

Die Voraussetzungen waren gegeben, und so nahm das Schicksal seinen Lauf, und wir sind bis heute glücklich über



diese Entscheidung ebenso über die Entscheidung der Cocker-Rettung, dass wir unseren Seven bekommen haben.

Margarete erzählte uns, dass Seven zusammen mit Tim zu ihr gekommen sei. Diese beiden Rüden lagen immer zusammengekauert in einer Ecke. Das man Futter aus einem Napf frisst war, ihnen ebenso unbekannt wie die Tatsache, dass man sie anfasst, streichelt. Tim wurde relativ schnell vermittelt, und so schloss sich Seven anderen Hunden an. Er lernte in der Pflegestelle, dass man sich frei bewegen kann, dass

Futter in Näpfen angeboten wurde und Streicheln nicht weh tut. Die Vorbereitung auf seine baldige Vermittlung wurde mit viel Liebe und Erfahrung gebnet.

Am Sonntag, dem 08. April 2007, war es soweit, wir holten Seven in Aschaffenburg ab. Natürlich mit Dana, unserer 8-jährigen Cocker-

Spaniel Hündin. Auf der dreistündigen Rückfahrt bewegte sich Seven so gut wie gar nicht. Die Streicheleinheiten ignorierte er, ebenso den Blickkontakt. Die Autofahrt machte ihm überhaupt nichts aus.

Zu Hause angekommen, suchte er sich sofort eine geschützte Ecke, abseits von allen Familienmitgliedern inklusive Dana. Aus sicherer Entfernung beobachtete er uns, jedoch schaute er sofort in eine andere Richtung wenn wir ihn ansprachen. Man hatte sogar den Eindruck er schaute durch uns durch, so traurig und teilnahmslos war sein Blick. Das angebotene Futter nahm er an, trank jedoch nicht. Im Garten hatte ich den Eindruck suchte er nach einer Möglichkeit zu flüchten.

Am zweiten Tag habe ich Seven zum Zwangskuscheln verdonnert. Völlig versteinert sass er auf meinem Schoß und ertrug mein positives zureden, mied jedoch immer noch jeglichen Blickkontakt. In dieser Situation kam Dana hinzu und nutzte die Gelegenheit das neue Familienmitglied eingehend zu beschnuppern, was er völlig desinteressiert über sich ergehen ließ.

Nachdem wir ihn mehrfach am Tag in diese für ihn noch unerfreuliche Situation gebracht hatten, kam Leben in unseren Seven.

Er beobachtete Dana, wie sie im Garten herumlief, ihr Geschäft erledigte und sogar aus verschiedenen Wasserquellen trank. Er folgte ihr urplötzlich auf Schritt und Tritt. Was Dana vor-

machte, machte er Sekunden später nach. Er trank, zu unserer Erleichterung endlich, bewegte sich frei und das kurze Stummelschwänzchen wurde nicht mehr so stark eingekniffen. Leider urinierte er immer an der gleichen Stelle an der auch Dana pieselte. Nur Dana uriniert im klassischen Weibchensitz und Seven hob das Bein – an Dana!

Das haben wir mittlerweile gut hinge-kriegt, er weiß jetzt, das man wartet, bis Dana fertig ist. Seine großen Geschäfte erledigt er, bis auf zwei Ausrutschern anfangs, ebenso draußen. Ich denke, dass er dies aus seiner Haltung her kannte.

Tag für Tag lernt Seven dazu. Wir sind täglich die gleichen Spazierwege gegangen, um ihn nicht immer mit neuen Situationen zu überfordern. Ob er ein Geschirr kannte wissen wir nicht, doch er ließ es sich anstandslos anziehen. Es ging von Anfang an sehr unproblematisch zu, mit ihm angeleint spazieren zu gehen. Er lief immer hinter Dana her. So wagten wir es auch, ihn nach einiger Zeit im Feld abzuleinen, und unsere Runden zu drehen. Es klappte sehr gut!

Allerdings war er anfangs – und situationsbedingt auch heute noch – sehr schreckhaft. Ein lautes Geräusch und er legte sich flach auf den Boden. Begegneten uns im Feld Fahrradfahrer, die uns im Abstand passierten, dann zuckte sein ganzer Körper zusammen und er schrie sogar. Diese Situation wiederholte sich auch bei vorbeifahrenden Autos, Motorrädern etc. Ein über den anderen Tag haben wir ihn bewusst mit diesen Situationen konfrontiert, sodass er nach recht kurzer Zeit merkte, dass keine Gefahr bestand, und er uns mittlerweile recht gelassen auch in Innenstädten begleitet. Allerdings war bei jeder Situation Dana an seiner Seite, immer auf gleicher Höhe. Meiner Meinung braucht er Dana als Sicherheit, denn wenn er sah und sieht, dass Dana souverän mit der Situation

umgeht, folgt er ihr ganz gelassen.

Das hat sich bis zum heutigen Tag bewährt, denn auf all unseren Wegen begleiten uns beide Hunde. Er springt ins Auto, legt sich sofort ab, hechelt nicht, bricht nicht, was sehr von Vorteil ist.

Unsere Hündin Dana arbeitet ehrenamtlich im Altenheim, was für sie ebenso für die Bewohner sehr erfreulich ist. Dana verbindet Altenheim mit Streicheleinheiten, freudigen Ausrufen und vor allem mit Leckerchen. Da es unsere Hunde nun nur noch im Doppelpack gibt, begleitet uns Seven natürlich. Nach zweimaligem Besuch dort, zieht er nun schon gezielt zu seinen Bewohnern. Jedoch freut er sich nur über Streicheleinheiten. Im Gegensatz zu Dana nimmt er keine Leckerchen aus der Hand sondern nur in Ruhe zu Hause, wenn man sie ihm hinlegt. Es hat alles seine Vor und Nachteile.

Pflegen kann man ihn absolut unproblematisch. Alle zwei Tage wird er säuberlich gekämmt, damit sein schönes nachwachsendes Fell nicht verfilzt. Er glänzt sehr.

Zu den Spaziergängen möchte ich jedoch noch zufügen, dass die Hunde aus dieser französischen Haltung keinerlei Anstrengung gewohnt sind. Das heißt, sie haben keine gut ausgebildete Muskulatur und die Ballen sind den Asphalt bei Spaziergängen nicht gewohnt. Man muss sie langsam an regelmäßige Spaziergänge gewöhnen und die Ballen anfangs auf eventuelle Risse beobachten und gegebenenfalls behandeln.

Mittlerweile haben wir Seven seit 10 Wochen und wir sind alle glücklich mit der Situation. Er hat in dieser Zeit glaube ich gelernt, ein richtiger Hund sein zu dürfen, er holt sich seine Streicheleinheiten, vor allem bei mir ab, und ist mit Dana zusammen ein tolles Team. Zusammen passen sie lautstark auf ihr Zuhause auf und melden jeden Besucher. Ich glaube, er ist glücklich bei uns!

Der Cockerbote wird bisher nur in einer geringen gedruckten Auflage produziert, die von den Mitgliedern der Cocker-Rettung e.V. bei Tierärzten, in Zoogeschäften und an ähnlichen Orten ausgelegt bzw. an Mitglieder und Interessenten ohne Internetzugang verteilt wird.

Ansonsten ist er unter www.cockerrettung.de, unserer Homepage, als PDF runterladbar.

Für Anregungen sind wir dankbar.



Wenn Sie die Cocker-Rettung e.V. und ihre Ziele unterstützen möchten, können Sie

 unserem Verein beitreten (Mitgliedsanträge gibt es am Infostand auf dem Cockertreffen, über unsere Homepage oder die Redaktionsanschrift)

 einen unserer Hunde dauerhaft oder zur Pflege aufnehmen

 die Patenschaft für einen Cocker auf einem Gnadenplatz übernehmen

 die Miete für einen Pflegeplatz in einer Pension oder sonstigen Stelle übernehmen

 Werbung für uns machen (indem Sie diese Zeitung oder unsere Flyer verteilen)

 uns mit Geld- oder Sachspenden unterstützen

oder uns Ihre Ideen, wie Sie uns unterstützen möchten oder können, ganz einfach mitteilen!